

Vergleich Nr. 2009 (Vergleichsbereich II)	A1: /50/51	A2: /52
Kurzbeschreibung des Vergleichsfalls	Die TKS-Kombination und der einzelne TKS verlaufen durch die Landkreise Harburg, Rotenburg (Wümme) und Heidekreis. Sie bilden zwei Alternativen, um den aus Norden kommenden TKS 44 im TKS 53 fortzuführen. Dabei werden die Ortschaften Fintel und Lünzen entweder westlich (A1) oder östlich (A2) umgangen. Beide Alternativen verlaufen durch die Wümmeniederung und die Südheide.	
Sonderkriterium Länge		
Länge	31,1 km	25,1 km
Bewertung Längenunter-	Hinsichtlich der Länge ergibt sich ein geringer Vorteil für die	

Vergleich Nr. 2009 (Vergleichsbereich II)	A1: /50/51	A2: /52
schied	Alternative 2.	
Bewertungsschritt 1		
Riegel sehr hohen Raumwiderstands	Rot: 0 Orange: 0 Gelb: 0 Grün: 0	Rot: 0 Orange: 0 Gelb: 1 Grün: 0
ggffgfPlanerische Engstellen	Rot: 0 Orange: 0 Gelb: 0 Grün: 0	Rot: 0 Orange: 0 Gelb: 0 Grün: 0
Technische Engstellen, die einer Einzelfallbetrachtung unterzogen wurden	Rot: 0 Orange: 0 Gelb: 0 Grün: 0	Rot: 0 Orange: 0 Gelb: 0 Grün: 0
Zusammenfassung Bewertungsschritt 1	<p>Aus der Betrachtung der Riegel sowie der planerischen und technischen Engstellen ergibt sich kein relevanter Unterschied.</p> <p>Es gibt keine planerischen oder technischen Engstellen, welche einer Einzelfallbetrachtung unterzogen wurden, innerhalb der beiden Alternativen. Die Alternative 2 muss das Naturschutzgebiet "Oberes Fintautal" einmal queren, was einen Riegel sehr hohen Raumwiderstands darstellt. Da dieser Riegel jedoch nur ein mittleres Realisierungshemmnis hat und voraussichtlich mit einer einfachen HDD-Bohrung < 400 m querbar ist, ergibt sich zwischen den beiden Alternativen noch kein relevanter Unterschied.</p>	
Bewertungsschritt 2		
Flächen der RWK I*/I		
• Mensch/Siedlung und Erholung	45,9 ha 1,5%	56,7 ha 2,3 %
• Naturschutzfachlich bedeutsame Bereiche	36,2 ha 1,2 %	60,0 ha 2,4 %
• EU-Vogelschutzgebiete	0,0 ha 0,0 %	0,0 ha 0,0 %
• FFH-Gebiete	15,9 ha 0,5 %	10,4 ha 0,4 %
• Wasser	7,8 ha	3,4 ha

Vergleich Nr. 2009 (Vergleichsbereich II)	A1: /50/51	A2: /52
	0,3 %	0,1 %
• Sonstige Schutzgüter	8,8 ha 0,3 %	0,0 ha 0,0 %
• Ziele der Raumordnung	0,0 ha 0,0 %	0,0 ha 0,0 %
• Gesamt:	98,7 ha 3,2 %	119,0 ha 4,7 %
qualitativ	Flächen der RWK I*/I (Siedlungsflächen, kleinere Stillgewässer, Rohstoffabbaugebiet, FFH- Gebiet, Naturschutzgebiet) befinden sich nur randlich oder kleinflächig im Korridor und können voraussichtlich umgangen werden.	Abgesehen von dem im Bewertungsschritt 1 erfassten Riegel befinden sich Flächen der RWK I*/I (überwiegend Siedlungsflächen, Naturschutzgebiete, FFH- Gebiet) nur randlich oder kleinflächig im Korridor und können voraussichtlich umgangen werden.
Flächen BTWK I		
• Hang > 30° m. Fels	0,0 ha 0,0 %	0,0 ha 0,0 %
qualitativ	Hangneigungen > 30° mit Fels sind in A1 nicht vorhanden.	Hangneigungen > 30° mit Fels sind in A2 nicht vorhanden.
Flächen der RWK II		
• Mensch/Siedlung und Erholung	2,9 ha 0,1 %	3,2 ha 0,1 %
• Naturschutzfachlich wertvolle Bereiche	609,9 ha 19,6 %	564,3 ha 22,5 %
• Wasser	0,0 ha 0,0 %	0,0 ha 0,0 %
• Sonstige Schutzgüter	0,0 ha 0,0 %	0,0 ha 0,0 %
• Ziele der Raumordnung	0,0 ha 0,0 %	0,0 ha 0,0 %
• Gesamt:	612,8 ha 19,7 %	567,5 ha 22,7 %
qualitativ	Flächen der RWK II bilden in zwei Abschnitten Riegel.	Flächen der RWK II bilden in mehreren Abschnitten Riegel.

Vergleich Nr. 2009 (Vergleichsbereich II)	A1: /50/51	A2: /52
	Dabei handelt es sich vor allem um avifaunistisch bedeutsame Brutgebiete. Die übrigen Flächen der RWK II (Waldflächen, Mooregebiete, avifaunistisch bedeutsame Brutgebiete) treten kleinräumig auf und können voraussichtlich umgangen werden.	Dabei handelt es sich vor allem um Waldflächen und avifaunistisch bedeutsame Brutgebiete. Die übrigen Flächen der RWK II (Waldflächen, avifaunistisch bedeutsame Brutgebiete, Vorranggebiete Windenergienutzung) treten kleinräumig auf und können voraussichtlich umgangen werden.
Flächen BTWK II		
• Hang > 30° o. Fels	0,0 ha 0,0 %	0,0 ha 0,0 %
• Hang 15°-30° m. Fels	0,0 ha 0,0 %	0,0 ha 0,0 %
gesamt	0,0 ha 0,0 %	0,0 ha 0,0 %
qualitativ	Hangneigungen 15°- 30° mit Fels bzw. > 30° ohne Fels sind in A1 nicht vorhanden.	Hangneigungen 15°- 30° mit Fels bzw. > 30° ohne Fels sind in A2 nicht vorhanden.
Typische technische Engstellen	Rot: 0 Orange: 0 Gelb: 29 Grün: 11	Rot: 0 Orange: 0 Gelb: 20 Grün: 9
Zusammenfassung Bewertungsschritt 2	<p>Aus der Betrachtung der Flächen der RWK I/I* und II, der BTWK I und II sowie der typischen technischen Engstellen ergibt sich ein geringer Vorteil für die Alternative 2.</p> <p>Die Alternative 1 weist geringfügig weniger Betroffenheiten von Flächen der der RWK I*/I auf, aber mehr Betroffenheiten der RWK II. Anteile von RWK I*/I-Flächen im Korridor haben gemäß der Planungsprämissen eine höhere Relevanz als Anteile von RWK II-Flächen im Korridor. Da der Unterschied zwischen den Betroffenheiten der RWK I*/I-Flächen jedoch geringfügiger ist als der Unterschied zwischen den Betroffenheiten der Flächen der RWK II wird der Relevanzunterschied ausgeglichen und würde nach diesem</p>	

Vergleich Nr. 2009 (Vergleichsbereich II)	A1: /50/51	A2: /52
	Schritt keinen relevanten Unterschied in der Bewertung der beiden Alternativen ergeben. Unter Berücksichtigung der geringeren Anzahl der typischen technischen Engstellen in Alternative 2 ergibt sich im Bewertungsschritt 2 allerdings ein geringer Vorteil für die Alternative 2. Flächen der BTWK I oder II liegen in keiner der beiden Alternativen vor, so dass diese die Bewertung nicht beeinflussen.	
Zusammenfassung Bewertungsschritte 1 und 2		
	Insgesamt zeigt sich in den Bewertungsschritten 1 und 2 ein geringer Vorteil für die Alternative 2. Zusammen mit der um 6 km kürzeren Länge ergibt sich ein deutlicher Vorteil für die Alternative 2. Der Bewertungsschritt 3 ist nicht erforderlich. Während sich im Bewertungsschritt 1 kein relevanter Unterschied anhand der Riegel sowie planerischen und technischen Engstellen feststellen lässt, ergibt sich im Bewertungsschritt 2 ein geringer Vorteil für die Alternative 2. Über beide Bewertungsschritte hinweg ergibt sich also ein geringer Vorteil für die Alternative 2. Durch die geringere Länge ergibt sich schließlich der deutliche Vorteil der Alternative 2.	
Bewertungsschritt 3		
Flächen der RWK III		
• Naturschutzfachlich wertvolle Bereiche	ha %	ha %
• Wasser	ha %	ha %
• Boden	ha %	ha %
• Ziele der Raumordnung	ha %	ha %
• Gesamt:	ha %	ha %
qualitativ	Bewertungsschritt 3 nicht erforderlich	Bewertungsschritt 3 nicht erforderlich

Vergleich Nr. 2009 (Vergleichsbereich II)	A1: /50/51	A2: /52
	Der Korridor weist großflächig Flächen der RWK III auf, die nicht umgangen werden können. Dabei handelt es sich vor allem um feuchte, verdichtungsempfindliche Böden, schutzwürdige Böden, einen Naturpark, ein LSG und Vorranggebiete Natur und Landschaft.	Der Korridor weist großflächig Flächen der RWK III auf, die nicht umgangen werden können. Dabei handelt es sich vor allem um schutzwürdige Böden, feuchte, verdichtungsempfindliche Böden, einen Naturpark, Vorranggebiete Natur und Landschaft, ein Wasserschutzgebiet Zone III und Vorranggebiete Tourismus/Erholung.
Flächen BTWK III		
<ul style="list-style-type: none"> • Hang 15°-30° o. Fels 	ha %	ha %
<ul style="list-style-type: none"> • Hang < 15° m. Fels 	ha %	ha %
<ul style="list-style-type: none"> • Fließböden 	ha %	ha %
<ul style="list-style-type: none"> • Georisiken 	ha %	ha %
<ul style="list-style-type: none"> • gesamt: 	ha %	ha %
qualitativ	Bewertungsschritt 3 nicht erforderlich Fließböden kommen in Bereichen vor, erstrecken sich jedoch nicht über die gesamte Breite des TKS und sind somit vernachlässigbar.	Bewertungsschritt 3 nicht erforderlich Es befinden sich keine Flächen der BTWK III im Korridor.
Weitere qualitative Merkmale des TKS, ohne Zuordnung zu RWK	5 WKA befinden sich im Korridor.	1 WKA befindet sich im Korridor.
Bündelung	In einem 3,7 km langen Abschnitt ist eine Bündelung mit einer Hochspannungs-	Es liegen keine Bündelungsoptionen

Vergleich Nr. 2009 (Vergleichsbereich II)	A1: /50/51	A2: /52
	Freileitung möglich.	innerhalb des Korridors.
Zusammenfassung Bewertungsschritt 3	nicht notwendig	
Zusammenfassung Bewertungsschritte 1, 2 und 3		
Gesamtbewertung		
	Über alle Bewertungsschritte hinweg und unter Berücksichtigung des deutlichen Längenunterschieds ergibt sich ein deutlicher Vorteil für die Alternative 2 .	